

Goods for Life – Aktuell

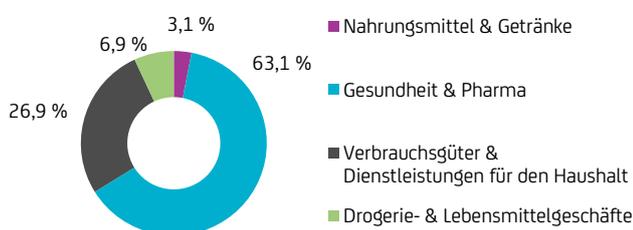
Q1/2022

UC ESG Goods for Life Index

DER INDEX IM DETAIL

Der UC ESG Goods for Life Index wird in Euro berechnet. Er bildet 30 europäische Unternehmen ab, die Güter und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs produzieren, vertreiben oder anbieten. Um in den UC ESG Goods for Life Index aufgenommen zu werden, müssen die Unternehmen ESG-Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. ESG steht dabei für Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung). Die Prüfung erfolgt durch ISS ESG. Die Gewichtung im Index erfolgt nach Marktkapitalisierung und Streubesitz. Der Anteil eines Unternehmens im Index ist auf maximal 6 Prozent begrenzt. Nettoausschüttungen der im Index enthaltenen Aktien werden reinvestiert. Halbjährlich in den Monaten März und September erfolgt die Ausschüttung einer Indexdividende von 1,25 Prozent (bezogen auf den jeweils aktuellen Indexwert). Die Zusammensetzung des UC ESG Goods for Life Index wird vierteljährlich überprüft. Indexsponsor und -berechnungsstelle ist die UniCredit Bank AG.

Aktuelle Zusammensetzung



Quelle: www.onemarkets.de, Stand: 31.12.2021

AKTUELLE ENTWICKLUNG

Das erste Quartal 2022 war an den Finanzmärkten von teils großen Turbulenzen geprägt. So mussten die Marktteilnehmer die erste Zinsanhebung in den USA seit 2018 verarbeiten. Für große Unsicherheit sorgte zudem die Ukraine-Krise. Die Corona-Pandemie rückte dabei fast in den Hintergrund, wenngleich sie global immer noch für Lieferengpässe sorgt. Den DAX® drückte die schlechte

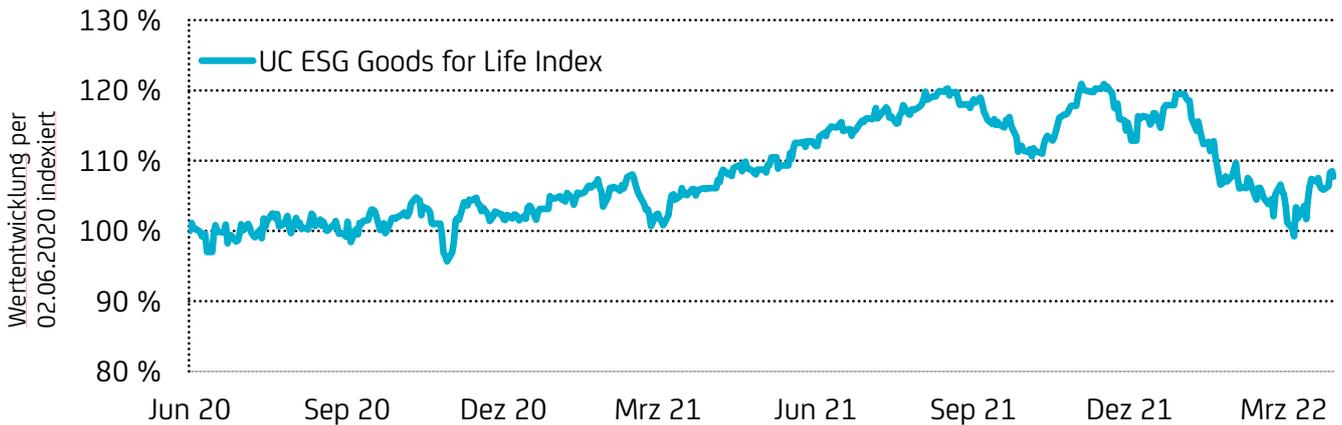
Stimmung zeitweise um 22 Prozent nach unten. Der UC ESG Goods for Life Index konnte sich dem Trend nicht entziehen und sank zeitweise um 17,5 Prozent gegenüber dem Stand von Ende 2021. Bis Quartalsende erholten sich die Märkte zwar von ihren jüngsten Tiefs. Dennoch stand für den DAX® und den UC ESG Goods for Life Index für das erste Quartal ein Minus von neun beziehungsweise elf Prozent zu Buche.

Im ESG Goods for Life Index drückten vor allem die Anteilsscheine des britischen Baukonzerns Barratt Development, des schwedischen Gesundheitsunternehmens Elekta, des französischen Alten- und Pflegeheimbetreibers Orpea sowie des schwedische Herstellers von Motorgeräten für die Forstwirtschaft und Zweiräder Husqvarna mit Verlusten von jeweils über 30 Prozent auf den Index. Gleichwohl konnten sich zahlreiche Titel im Index gegen den allgemeinen Trend stellen. Dazu zählen unter anderem Biotech- und Pharmakonzerne wie AstraZeneca, Sanofi und Swedish Orphan Biovitrum.

In den nächsten Wochen werden Unternehmen Daten zum abgelaufenen Geschäftsquartal melden. Die Experten von UniCredit erwarten mehrheitlich einen Anstieg der Gewinne. Der jüngste Ifo Geschäftsindex und hier vor allem die Erwartungskomponente des Index, signalisieren allerdings, dass sich die Stimmung zuletzt merklich eingetrübt hat. Weitere Revisionen der noch vor einigen Monaten angepeilten Umsätze und Gewinne sind somit zu erwarten.

Die Unsicherheitsfaktoren wie ein anhaltend hoher Ölpreis und die damit verbundenen hohen Inflationsraten, weitere Zinserhöhungen sowie der Ukraine-Konflikt werden die Marktteilnehmer voraussichtlich auch in den kommenden Wochen begleiten. Vor diesem Hintergrund haben die Experten von UniCredit die Kursziele für den DAX® und EuroStoxx®50 bereits revidiert und rechnen in den nächsten Wochen mit weiteren Schwankungen. Dennoch sehen sie im Jahresverlauf noch Potenzial nach oben und verweisen dabei vor allem auf die Gewinnentwicklung der Unternehmen, die trotz Revisionen weiterhin aufwärtsgerichtet sein dürfte. Zudem sind die Auftragsbücher in den meisten Sektoren weiterhin gut gefüllt. Der UC ESG Goods for Life ist zwar mit hohen Gewichtungen im Gesundheits- und Pharmabereich sowie Verbrauchsgütern & Dienstleistungen für den Haushalt primär defensiv ausgerichtet. Dennoch dürfte sich der Index nicht gänzlich vom Gesamtmarkt entkoppeln.

Historische Wertentwicklung – Grafik



Dargestellter Zeitraum: 02.06.2020 – 31.03.2022. Quelle: Bloomberg Der Index wurde per 02.06.2020 auf 100 indexiert d.h. die Indexpreise wurden jeweils auf einen Wert von 100 zum Beginn des Betrachtungszeitraums umgerechnet. Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

*Ohne Abzug der Indexdividende

Historische Wertentwicklung – Zahlen

ESG Goods for Life Index*	
Seit Auflage am 02.06.2020	7,73 %
01.01.2021 – 31.12.2021	14,19 %
Seit 01.01.2022	-9,85 %

Dargestellter Zeitraum: 02.06.2020 – 31.03.2022. Quelle: Bloomberg. Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Stand: 31.03.2022

*Ohne Abzug der Indexdividende

Indexdividende

Termin	Indexstand in Punkten	Indexdividende in Prozent	Indexdividende in EUR
17.09.2020	1.015,50	1,25 %	EUR 12,69
12.03.2021	1.031,61	1,25 %	EUR 12,89
14.09.2021	1.133,50	1,25 %	EUR 14,20
14.03.2022	995,95	1,25 %	EUR 12,44

Quelle: UniCredit Bank AG

KONZERN IM FOKUS – SWEDISH ORPHAN BIOVITRUM

Die Wurzeln des schwedischen Biotechnologiekonzerns **Swedish Orphan Biovitrum (kurz: Sobi)** gehen bis in die 1930er Jahre zurück. Heute ist das Unternehmen vor allem in den Bereichen Hämatologie und Immunologie aktiv. Mit Kineret, Gamifant und Synagis hat Sobi bereits die Zulassung für drei Medikamente gegen seltene Krankheiten und mit Alprolix, Elocta sowie Doptelet zugelassene Therapien gegen verschiedene Blutkrankheiten. Eine Reihe von weiteren Medikamenten und Therapien sind in Phase II beziehungsweise Phase III.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr legte der Umsatz um rund sieben Prozent zu und die EBITDA-Marge lag bei 36 Prozent. Für das laufende Geschäftsjahr zeigt sich das Management zuversichtlich und rechnet mit einem Umsatzanstieg im mittleren bis hohen einstelligen Bereich und einer Marge von über 30 Prozent. Katalysator des Wachstums soll vor allem die Zulassung bestehender Medikamente in weiteren Regionen sein.

Im Sommer 2021 planten die Private Equity Unternehmen Advent International und GIC Special Investments die Übernahme des schwedischen Biotechnologiekonzerns für knapp acht Milliarden US-Dollar. Im Dezember wurde der Kauf allerdings gestoppt, weil Großaktionär AstraZeneca und weitere Anteilseigner nicht zustimmten.

Ein großer Teil der Analysten ist nach Angaben von Thomson Reuters mittelfristig zuversichtlich gestimmt und verweisen auf die moderate Bewertung und die gut gefüllte Produktpipeline. Angesichts der aktuellen Unsicherheiten an den Märkten, sind Rücksetzer nicht ausgeschlossen.

WICHTIGE HINWEISE

Bitte beachten Sie: Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar und dienen ausschließlich Informationszwecken. Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein derartiges Angebot nicht erfüllt sind. Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank AG der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Werbung kann Links zu Webseiten Dritter enthalten, deren Inhalte die Bank weder überprüft noch sich mit der Verweisung zu eigen macht. Der DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutschen Börse AG.